



Hartmannbund - Hauptversammlung 2012

Beschluss Nr. 24

Entlastung von nicht-ärztlichen Tätigkeiten

Bürokratische Aufgaben als nicht-ärztliche Tätigkeiten, die von Ärzten in zunehmendem Maße gefordert werden, können und müssen delegiert werden, um die patientenfernen Tätigkeiten auf das notwendige Maß zu beschränken. Vor der Delegation von ärztlichen Tätigkeiten müssen Ärzte zunächst von etwaigen nicht-ärztlichen Tätigkeiten entlastet werden!

Begründung:

Den Ärzten werden zunehmend Verwaltungs-, Dokumentations- und organisatorische Aufgaben auferlegt, die zu einer Arbeitsverdichtung führen und in der Konsequenz weniger Zeit am Patienten erlauben.

Die überbordende Bürokratie mit der Folge, dass immer weniger Zeit am Patienten selbst verbracht werden kann, ist einer der Hauptkritikpunkte der jungen Ärztinnen und Ärzte, wie die Umfragen des Hartmannbundes unter seinen Studierenden und Assistenzärzten gezeigt haben.

Potsdam, 27. Oktober 2012

